

Niederschrift

zur 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 15.01.2015	18:31- 20:37 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Karin Lehmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Käthe Radom Vertretung für Frau Janett Seiler,

CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger , Anja Miethke ,

SPD-Fraktion

Katja Dost , Elke Wagner ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ab 18.40 Uhr (zum TOP 6.1),

Sachkundige BürgerInnen

Rainer Killisch , Anja Koschorke , Marion Römer , Klaus Runge ,

Gäste

Leiter des Jugendclubs Nord Herr Strohbach, Vorsitzender des Integrationsbeirates Herr Sweet, Herr Fischer vom BFZ, weitere 7 interessierte Bürger und Frau Jenning von der MOZ

Verwaltung

Bürgermeister Herr Hengst, stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe und Frau Renner fürs Protokoll

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer , Janett Seiler ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Kai Hamacher ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Sachkundige BürgerInnen

Susanne Rabe , Christin Tietz ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet um 18.31 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Fr. Fiedler bittet den TOP 6.2 umzuformulieren und statt „Einbindung der Ausländerpolitik...“ durch "Partizipation ausländischer Mitbürger am Stadtfest" zu ersetzen. Die **Ausschussmitglieder** erklären sich einverstanden und stimmen der TO zu.

Zustimmung mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 04.12.2014

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Jugendclub Nord - Erste zertifizierte Jugendeinrichtung im Land Brandenburg (BE: Herr Strohbach)

Der Leiter des Jugendclubs Nord **Hr. Strohbach** erläutert das Projekt "Gut drauf" anhand einer Präsentation, die als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt wird.

TOP 6.2 Partizipation ausländischer Bürger am Stadtfest 2015

Hr. Hengst informiert, dass von den ausländischen Mitbürgern diesbezüglich noch keine Anfragen bei den Verantwortlichen des Stadtfestes eingegangen sind. Um sie mit einbeziehen zu können, müsste die Initiative von ihnen ausgehen, um dann über den Gestaltungsraum entscheiden zu können. Der Bürgermeister versichert, dass die Bereitschaft vom Veranstaltungsteam vorliegt und bittet **Hr. Killisch** sich federführend dem Thema anzunehmen und zu unterstützen. **Hr. Killisch** ist der Meinung, dass hierbei der Integrationsbeirat die unterstützende Rolle übernehmen und mit den Leuten ins Gespräch kommen sollte.

Der Stadtjugendpfleger **Hr. Neumann**, Mitorganisator des Kinderfestes, welches ein fester Bestandteil des jährlichen Stadtfestes ist, informiert über die enge Zusammenarbeit mit dem Haus „ALLREJU“. Die **Abg. Fiedler** schlägt vor, die Kontaktaufnahme zu den Migrantinnen und Migranten über die Diakonie und dem Caritas-Verband zu steuern.

Abschließend bittet **Hr. Hengst** nun einen Ansprechpartner für die Organisation festzulegen, worauf sich **Hr. Killisch** und **Hr. Neumann** bereit erklären.

TOP 6.3 Diskussion zum Thema: Transparenz und offener Umgang mit der Flüchtlings- und Asylbewerberthematik in Fürstenwalde/Spree

In der letzten Sitzung berichtete **Hr. Fischer** unter dem TOP 8 von einer Veranstaltung der Plattform gegen Rechts zum Thema „Transparenz und offener Umgang mit der Flüchtlings- und Asylbewerberproblematik gegenüber den Bürgern“ in Müncheberg. Im Ergebnis dieser regte der **Abg. Fischer** an, auch in Fürstenwalde/Spree eine Einwohnerinformationsveranstaltung zu initiieren.

Fr. Miethke beantragt ausgehend von diesem Bericht das Rederecht für den **Abg. Fischer**.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Hr. Fischer berichtet über seine Kontaktaufnahme zu **Hr. Kokoschko** vom Mobilem Beratungsteam der RAA in Frankfurt (Oder), bei der er sich über die grundsätzlichen Leitfragen einer solchen Bürgerversammlung informiert hat. Des Weiteren fand ein Gespräch mit der Bürgermeisterin aus Müncheberg statt. Von ihr hat er Material zum Thema erhalten, dass er auch gern der Verwaltung zur Verfügung stellen würde. Im Sinne des BFZ bittet **Hr. Fischer** die Stadtverordneten um ein Feedback zum Vorschlag.

Hr. Killisch stimmt der Idee grundsätzlich zu und macht zugleich darauf aufmerksam, dass am 21.01.2015 die Auswertung der Open Space Veranstaltung der Plattform gegen Rechts stattfindet, in der alle Akteure vertreten sind, die sich mit Integration und Rechtsextremismus beschäftigen. Hier könnten z. B. erste Strategien zum Vorhaben entwickelt werden.

Die **Abg. Fiedler** ist der Meinung, da dies bereits schon seit längerer Zeit Thema im politischen Raum ist, sollte hier auch die Verantwortung bleiben und nicht der Plattform gegen Rechts übergeben werden. Dazu ist jedoch erforderlich, dass die Stadtverordneten auf Fragen der Bürgerschaft vorbereitet sind und in der Lage diese zu beantworten.

Daraufhin erklärt der **Bürgermeister**, dass dies nicht einfach wird, da der Informationsfluss zur Flüchtlings- und Ausländerproblematik im Allgemeinen zu wünschen übrig lässt. Der Landkreis muss mehr in die Verantwortung gehen.

Bisher sind in Fürstenwalde 500 Ausländer untergebracht worden. Mit weiteren Zuweisungen in und von dem LOS ist zu rechnen. Gemeinsam mit den Trägern der Asylbewerberunterkünfte, den Betreibern und Vertretern der Kommune hat der Landkreis zeitnah eine Informationsveranstaltung anberaumt, in der organisatorische Dinge, wie z. B. die Unterbringungen der Familien, die Eingliederung der Kinder in Kita, Hort und Schule und die ärztliche Versorgung des Personenkreises zu klären sind.

Hr. Hengst spricht sich ebenfalls für eine öffentliche Einwohnerinformationsveranstaltung mit Rede- recht für alle aus. Als Veranstaltungsort schlägt er die Aula der Gerhard-Goßmann-Grundschule vor.

Ergänzend informiert **Hr. Fischer**, dass Hr. Kokoschko vom Mobilen Beratungsteam der RAA sich bereit erklärt hat, sich im nächsten Sozialausschuss vorzustellen und die Moderation der Veranstaltung zu übernehmen.

Die **Abg. Wagner** macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Asylpolitik in der Hauptverantwortung des Landkreises liegt. Aus den Sitzungen des Sozialausschusses des Kreistages weiß sie zu berichten, dass noch viele Fragen zu klären sind. Hauptprobleme, die in der Bürgerschaft angesprochen werden, sind die Belastungen der Sozialsysteme und die vermeintliche Kriminalität. Zur letztgenannten Problematik wird der Polizeihauptkommissar Hr. Rau in der kommenden Stadtverordnetenversammlung Entwicklungen und Tendenzen aufzeigen, so **Hr. Hengst**.

Zusammenfassend schlägt der **Bürgermeister** vor, zunächst die Informationsveranstaltung des Landkreises und die Auswertung der Veranstaltung der Plattform gegen Rechts abzuwarten und die Ergebnisse in die Vorbereitung der Einwohnerinformationsveranstaltung einfließen zu lassen. Das Vorhaben sollte im nächsten Sozialausschuss am 12.02.2015 erneut thematisiert werden. Zum Termin einigten sich die Stadtverordneten und der Bürgermeister auf Ende März, Anfang April. Ziel der Einwohnerinformationsveranstaltung sollte sein, bei den EinwohnerInnen das Grundverständnis für den Personenkreis der Asylbewerber und Flüchtlinge zu schaffen, so Hr. Hengst abschließend.

TOP 6.4 Diskussion: Zuständigkeiten des Fachausschusses

Fr. Lehmann verteilt die Zusammenfassung der Vorschläge der Arbeitsgruppe zu den Zuständigkeiten des Fachausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen (Tischvorlage) und eröffnet die Diskussion.

Der „Tourismus“ wurde bisher von den Fachausschüssen Stadtentwicklung und Sozialausschuss behandelt. Die **Abg. Fiedler** schlägt vor diesen dem Sozialausschuss zuzuordnen.

Fr. Wagner ist der Meinung, dass der Punkt 14 "Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Stadtbevölkerung" die Kompetenzen des Fachausschusses überschreitet und daher aus den Aufgabenbereich rausgenommen werden sollte.

Fr. Fiedler bittet den Punkt 6 "Integration von Personen mit Migrationshintergrund" umzuformulieren.

Zur weiteren Verfahrensweise schlägt die **Vorsitzende** vor, die Punkte nacheinander zu verlesen und gleichzeitig evt. Änderungen aufzunehmen.

- Punkt 1:* Änderung der Formulierung „Entwicklung städtischer Schulen ...“
- Punkt 2:* zusätzlich Aufnahme der „Wohlfahrtspflege“
- Punkt 3:* wird belassen
- Punkt 4:* „Kulturfabrik“ ersetzen durch „Allgemeine Angelegenheiten der kulturellen Entwicklung“
- Punkt 5:* Sozialhilfe (Zuständigkeit beim LOS) wird gestrichen, neu: "Aufgaben der sozialen Hilfe ..."
- Punkt 6:* Änderung der Formulierung „Zusammenarbeit mit ...“
- Punkt 7:* wird belassen
- Punkt 8:* „Quartiersplanung“ ersetzen durch „Gestaltung von Sozialräumen“
- Punkt 9:* „Kita-Bedarfsplanung“ entfällt, da Landkreis diesen aufstellt
- Punkt 10:* „...Gewährung von Zuwendungen an Sportvereine und Institutionen des Sports“ wird gestrichen
- Punkt 11:* wird belassen

- Punkt 12: „Sportfeste“ ersetzen durch „Fußballturniere“
Punkt 13: Änderung der Formulierung „Angelegenheiten in Gleichstellungsthemen“
Punkt 14: entfällt
Punkt 15: entfällt

Neu

- Punkt 16: „Auswertung der Arbeit der Beiräte der Stadt Fürstenwalde/Spree“
Punkt 17: „Tourismus“

Der Vorschlag die Themen: „Schulsozialarbeit“, „Kriminalität“ und Kindeswohl“ werden nicht als gesonderte Punkte aufgenommen.

Zustimmung mit Änderung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Hr. Hengst informiert über das Bundesprogramm „Demokratie Leben, aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ aus dem Förderprogramm des Landes Brandenburg. Es ist erforderlich zu diesem Programm ein Begleitausschuss, zu dem auch 3 Sitze an den politischen Raum gehen, zu bilden. Auf Grund der Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree erhält die Fraktion DIE LINKE 1 Sitz. Die CDU- und SPD-Fraktion sowie das BFZ müssen um die weiteren 2 Sitze losen. Die **Vorsitzende der CDU-Fraktion** erklärt den Verzicht ihrer Fraktion auf einen entsprechenden Sitz. Damit ist das LOS-Verfahren entbehrlich.

Hr. Neumann von der Stadtjugendpflege erklärt, das dieses Bundesprogramm das Folgeprogramm von „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ ist und Fürstenwalde sich wieder gemeinsam mit dem Amt Odervorland beworben hat. Der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde bereits bewilligt. Der Zuwendungsbescheid wird in Kürze vorliegen. Ziel des Programms ist es, ziviles Engagement zu fördern, demokratische Verhaltensstrukturen stärker auszuprägen und Projekte und Initiativen mit ähnlicher Zielstellung zu unterstützen. Die Förderung vom Bund beträgt im 1. Jahr 20.000 €.

Das Projekt läuft über 5 Jahre und gestaltet sich über eine progressive Mitfinanzierung, d. h. Drittmittel müssen eingeworben werden. Somit steigt von Jahr zu Jahr das Fördervolumen. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist der Begleitausschuss ein beratendes und abstimmdes Gremium. Die Mitglieder wirken als Multiplikatoren mit Öffentlichkeitswirksamkeit. In Zusammenarbeit mit dem Amt Odervorland werden die Lokalen Aktionspläne jährlich fortgeschrieben.

Die erste Sitzung des Begleitausschusses findet bereits in der 7 KW statt. Bis dahin bittet **Hr. Hengst** die 3 Vertreter an Hr. Neumann zu melden.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung hat die Kommunalpolitik bereits in den letzten 3 Begleitausschüssen vertreten. Da die Sitzungstermine erfahrungsgemäß für Werktätige ungünstig fallen, bietet **Hr. Teichmann** an, in Vertretung für den politischen Raum weiterhin die Termine wahrzunehmen.

Zum Thema kostenfreie Schwimmkurse für Fürstenwalder Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren teilt **Hr. Hengst** mit, dass derzeit 1 Schwimmkurs mit ca. 30 Teilnehmern, darunter 6 Fürstenwalder Kinder durchgeführt wird. Eltern, die das Angebot annehmen möchten, können in der Verwaltung einen Antrag stellen. Nach Prüfung der persönlichen Daten wird ein entsprechender Berechtigungsschein erteilt.

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Ausschusses wird durch Aushänge in den städtischen Einrichtungen auf das Angebot der Stadt aufmerksam gemacht.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Fr. Fiedler fragt an, ob beim diesjährigen Weihnachtsmarkt die Bühne anders platziert werden

könnte, da der Standort gegenüber vom Domeingang sehr zügig war und das viele Besucher vom Verweilen abgehalten hat. Daraufhin erklärt **Fr. Krüger**, die seit Jahren ihren Verkaufsstand am Domeingang betreibt, dass die Windverhältnisse um den gesamten Dom nicht anders sind.

Auf das Schreiben an den Landkreis bezüglich des Bedarfes Schulsozialarbeit ist bisher noch keine Antwort eingegangen. Dies muss erst in den Haushaltsberatungen des Landkreises thematisiert werden und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so der **Bürgermeister**.

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass es keine TOP für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt. Somit entfällt dieser.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Sitzung wird um 20:37 Uhr von Fr. Lehmann beendet.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten. Es ist 1 Anlage beigefügt.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin